



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

baua:

Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin

FOGA 

FORSCHUNG ZUR GESUNDHEIT
IN DER ARBEITSWELT

Das Förderprogramm: Forschung zur Gesundheit in der Arbeitswelt

Susanne Baltes, Bundesministerium für Arbeit und Soziales

**Dr. Armin Windel, Leiter Internationales, wissenschaftliche Kooperationen,
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin**

Zielsetzung des Förderprogramms



Gemeinsame Förderziele des BMAS und der BAuA

- Leistungsfähigkeit der Forschung zur Gesundheit in der Arbeitswelt ausbauen
- Strukturdefizite in Forschung, Lehre und Nachwuchsförderung angehen, insb. in der Arbeitsmedizin
- Nachhaltige Forschungsstrukturen entwickeln, insb. durch Förderung des Nachwuchses
- Evidenzgrundlage für gute Politik sicherstellen
- Rechtliche Grundlage: Förderrichtlinie und Förderbekanntmachungen

Zielsetzung des Förderprogramms



Adressierte Disziplinen (insbesondere)

- Arbeitsmedizin,
- Arbeitsepidemiologie,
- Public Health mit arbeitsbezogenem Schwerpunkt,
- Rehabilitationswissenschaften mit arbeitsbezogenem Schwerpunkt,
- Arbeitspsychologie,
- Arbeitssoziologie,
- Arbeitswissenschaft,
- Demografie mit arbeitsbezogenem Schwerpunkt.

➔ Projekt- und Strukturförderung über 6 Jahre

Eckpunkte der Förderrichtlinie (1)

Online im Bundesanzeiger seit 19.10.22
([www. bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) - Amtlicher Teil -)

Schwerpunkte der Förderung

Primärprävention

- Weiterentwicklung struktureller und verhaltensorientierter Ansätze zur Förderung und zum Erhalt der körperlichen und psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz

Sekundärprävention

- Früherkennung und Verhütung arbeitsbedingter Gesundheitsbeschwerden und Erkrankungen

Tertiärprävention

- Rehabilitation und betriebliche Wiedereingliederung

Eckpunkte der Förderrichtlinie (2)

Fünf thematische Handlungsfelder

Erste Förderbekanntmachung

- Aus der COVID-19-Pandemie lernen für eine zukünftig bessere Vernetzung von Primär- Sekundär- und Tertiärprävention
- Prävention im Betrieb – das betriebsärztliche Handeln weiterentwickeln

In weiteren Förderbekanntmachungen:

- Präventive Erwerbsverlaufsgestaltung unter Berücksichtigung der Vulnerabilität verschiedener Personengruppen und der Vielfalt der Erwerbsbevölkerung
- Flexibilisierung der Arbeitswelt – Chancen nutzen, Risiken vermeiden
- Mit dem Wandel Schritt halten – die wissenschaftliche Methodik fortentwickeln

Erste Förderbekanntmachung (1)

Beispiele für Themen im Handlungsfeld 1: Aus der Covid-19-Pandemie lernen für eine zukünftig bessere Vernetzung von Primär- Sekundär- und Tertiärprävention

- Erprobung und Weiterentwicklung von Ansätzen zur **verbesserten Vernetzung von Infektionsschutz, Gefährdungsbeurteilung, medizinischem Arbeits- und Gesundheitsschutz**
- **betrieblicher Umgang mit der Pandemie** und ihren psychosozialen und gesundheitlichen Folgen
- **Analyse von Wiedereingliederungsprozessen** und möglichen spezifischen Bedürfnissen bei der Rückkehr zur Arbeit nach Infektionskrankheiten

Erste Förderbekanntmachung (2)

Beispiele für Themen im Handlungsfeld 2: Prävention im Betrieb – das betriebsärztliche Handeln weiterentwickeln

- Ansätze zur Stärkung der **Kooperation zwischen allen relevanten inner- und außerbetrieblichen Akteuren stärken**
- Einsatz von **Informations- und Kommunikationstechnologien** bzw. E-Health oder Telemedizin in der arbeitsmedizinischen Prävention und dem betriebsärztlichen Handeln
- Arbeitsmedizinische **Begleitung von Schwerpunktaktionen** (z.B. Einführung neuer Technologien)

Förderinstrumente

Stiftungsprofessuren

- Bis zu fünf Professuren (W2/W3-Professur), für einen Zeitraum von fünf Jahren
- Förderumfang: max. 300.000 € pro Jahr

Wissenschaftliche Nachwuchsgruppen

- Bis zu fünf Gruppen für eine Dauer von drei bis fünf Jahren, bestehend aus einer Postdoc- und zwei Promotionsstellen
- Förderumfang: max. 300.000 € pro Jahr

Forschungsprojekte

- Bis zu zehn Projekte für einen Zeitraum von etwa drei Jahren je Projekt
- Förderumfang: ca. 300.000 € pro Projekt

Administrative Begleitung durch Projektträger (VDI Technologiezentrum)

Beurteilungskriterien

- Ausführliche Begründung zur **Relevanz der Fragestellung** / zum Schließen relevanter Forschungslücken in den Handlungsfeldern, **Innovationspotential und Interdisziplinarität** der Fragestellung
- Adäquatheit der **Forschungsmethodik**, Orientierung der Qualitätssicherung an einschlägigen, etablierten Standards (zum Beispiel **evidenzbasiertes Vorgehen**)
- **Expertise der antragstellenden Institution** / der beteiligten Personen sowie relevante wissenschaftliche Arbeiten der letzten fünf Jahre
- **Arbeitsplan** und Machbarkeit der Projekt- und Ressourcenplanung
- Verwertbarkeit der Erkenntnisse und **Praxisrelevanz**
- Beitrag zur Verstetigung und **Nachhaltigkeit** der Erkenntnisse
- **Finanzierungsplan**
- Beitrag zur nachhaltigen **Stärkung struktureller Ressourcen** und wissenschaftlicher Kompetenzen für die Forschung zur Gesundheit in der Arbeitswelt

Wissenschaftlicher Beirat

Zusammensetzung

- ausgewiesene Fachexpert*innen, nicht stimmberechtigte Mitglieder: BMAS und BAuA
- interdisziplinäre Ausrichtung

Wichtigste Aufgaben

- Beratung und Bewertung der Interessensbekundungen und Förderanträge
- Beratung der laufenden Förderprojekte und Strukturmaßnahmen

Prof. Dr. Nico Dragano	Universitätsklinikum Düsseldorf, Institut für Medizinische Soziologie
Prof. Dr. Antje Ducki	Berliner Hochschule für Technik Fachbereich Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften
Prof. Dr. Harald Gündel	Universitätsklinikum Ulm, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Prof. Dr. Volker Harth	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Zentralinstitut für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin
Prof. Dr. Simone Kauffeld	Universität Braunschweig, Institut für Psychologie
Prof. Dr. Mathilde Niehaus	Universität zu Köln, Department Heilpädagogik und Rehabilitation
Prof. Dr. Steffi Riedel-Heller	Universitätsklinikum Leipzig, Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health
Prof. Dr. Andreas Seidler	TU Dresden, Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin
Prof. Dr. Oliver Sträter	Universität Kassel, Institut für Arbeitswissenschaft und Prozessmanagement
Prof. Dr. Susanne Völter-Mahlknecht	Charité Universitätsmedizin Berlin, Institut für Arbeitsmedizin
Prof. Dr. Judith Volmer	Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Institut für Psychologie

Zeitplan FoGA – erste Förderrunde



14.11.2022	Auftaktveranstaltung in Berlin
31.01.2023	Deadline der Interessenbekundungen
Feb-März 2023	1. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats: Prüfung und Begutachtung der Interessenbekundungen
April 2023	Aufforderung zur Antragstellung , inkl. Mitteilung der konkreten Einreichungsfrist (ca. 2 Monate)
Juni/ Juli 2023	Deadline der Förderanträge , Prüfung der Anträge 2. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats: Votum
Im Anschluss	Abschließende Förderentscheidung und Erteilung der Zuwendungsbescheide
2. Hälfte 2023	Förderbeginn Projekte und Nachwuchsgruppen
bis Frühjahr 2025	Förderbeginn Stiftungsprofessuren

FoGA-Website

www.foga-foerderprogramm.de



Aktuelle Inhalte

- Überblick über die Ziele und Förderformate, Förderrichtlinie, erste Förderbekanntmachung und Hintergrundinformationen
- Service für potenzielle Fördermittelnehmer: Prozessinformationen zum Förderverfahren, Formulare

Zukünftige Inhalte

- Überblick und Informationen zu den geförderten Professuren, Nachwuchswissenschaftler*innengruppen und Förderprojekten
- Ergebnisse der Förderungen: Veranstaltungen, Berichte etc.
- Aufbereitung von Erkenntnissen für die Fachöffentlichkeit

**Bei Fragen, Anregungen und Beratungsbedarf
freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme!**

foga@baua.bund.de